



Der Fuhrpark der Firma Dischner besteht aus rund 70 Brummis, die alle mit modernster Technik ausgestattet sind.

Foto: SoundsLikeMedia

Logistik fürs Leben: 60 Jahre Dischner

WIRTSCHAFT Rund 70 Lastwagen und etwa 100 Mitarbeiter leben die Firmenphilosophie des Transportunternehmens und sind „Immer in Bewegung!“

VON WOLFGANG BAUMGÄRTNER

WEIDING. Sich sechs Jahrzehnte in einer Branche, die nicht umsonst häufig mit einem Haifischbecken verglichen wird, zu behaupten und darüber hinaus eines der führenden Transport- und Logistik-Unternehmen in ganz Ostbayern zu werden, zeigt von außergewöhnlichem unternehmerischen Weitblick. Und gerade das zeichnet Josef und Wolfram Dischner, die Chefs der gleichnamigen Speditions- und Handelsgesellschaft in Weiding, aus. Sie stehen mit ihrem Betrieb in der zweiten Generation für Zuverlässigkeit und innovatives Handeln.

Anerkennung der IHK

Die Zeichen der Zeit immer im richtigen Moment zu erkennen und zu deuten wissen, ist das Fundament der Erfolgsgeschichte, zu der IHK-Vizepräsident Dr. Alois Plößl, der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier zusammen mit Weidings Rathauschef Daniel Paul und dem IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jürgen Hermes sowie dem Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Cham, Richard Brunner, gratulierten. Als Dank und Anerkennung für die unternehmerischen Leistungen in den vergangenen 60 Jahren und für das Engagement als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb überreichte Dr. Plößl die Ehrenurkunde der IHK. Der Firmenslogan „Immer in Bewegung“ treffe in ganz besonderem Maße auf die Geschäftsführung zu. Wolfram und Josef Dischner haben das von ihrem Vater 1957 gegründete Transportunternehmen über Höhen und Tiefen in die zweite Generation geführt. Immer bereit, sich dem Struktur-

Seit 1992 leiten Wolfram (li.) und Josef Dischner die gleichnamige Speditions- und Handelsgesellschaft in Weiding.



Zum 60. Geburtstag der Firma Dischner gratulierte die IHK mit einer Ehrenurkunde. Das Bild zeigt v. r. MdB Karl Holmeier, Wolfram Dischner, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jürgen Helmes, Josef Dischner, IHK-Vizepräsident Dr. Alois Plößl, Richard Brunner von der IHK-Geschäftsstelle Cham und Weidings Bürgermeister Daniel Paul.

Foto: fdp

DIE FIRMENGESCHICHTE

- **Gegründet** wurde die Firma Dischner im Jahr 1957 von Josef Dischner sen.
- **Als Dienstleister** war der Firmengründer für die Molkerei tätig und sammelte mit seinem Brummi die Milchkannen ein. Parallel dazu spezialisierte sich Josef Dischner sen. auf den Transport von Schüttgut.
- **Erweitert** wurde die Firma dann mit dem Bau- und Brennstoff- sowie Agrarhandel.

- **Im Jahr 1992** erfolgt ein Generationswechsel; die Söhne Wolfram und Josef Dischner übernehmen den Betrieb und reagieren gezielt auf die Strukturveränderungen.
- **Heute** gehört die Dischner Spedition- und Handels GmbH mit rund 100 Mitarbeitern und etwa 70 Spezialfahrzeugen zu den führenden Transport- und Logistik-Unternehmen im gesamten ostbayerischen Raum. (wb)

wandel zu stellen und mit Veränderungen darauf zu reagieren, wurde aus dem Dienstleister für Milchkannen und Schüttguttransport ein Baustoff-, Agrar- und Transportunternehmen.

Nach dem Generationswechsel im Jahr 1992 stellten Josef und Wolfram Dischner erneut die Weichen und strukturierten den Betrieb zu dem heute sehr erfolgreich agierenden Transport- und Logistik-Unternehmen um. „Für uns stehen die Kunden und ihre Anforderungen stets im Vordergrund“, erzählen die beiden Geschäftsführer im Gespräch mit unserem Medienhaus. Alle Leistungen würden individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Heute begnügen sich die Chefs nicht damit, Produkte zu transportieren. „Wir

liefern komplette Logistik- und Dienstleistungskonzepte, die wir dann auch umsetzen!“ Das umfassende Dienstleistungsportfolio beginnt bei den Beratungen der Kunden, führt über die Transportplanung bis hin zur Anlieferung. „Die Lieferungen erfolgen entweder direkt oder mit Zwischenlagerung“, fügt Josef Dischner hinzu. Mit schnellen Entscheidungen würden die Prozesse auf die Bedürfnisse abgestimmt.

Rund 100 Mitarbeiter

Der riesige Fuhrpark mit aktuell 70 Lastwagen deckt laut Wolfram Dischner ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten ab. Durch die jahrzehntelange Erfahrung der beiden Chefs kann das Unternehmen auch ungewöhnliche logistische Individualösungen anbieten.

Das umfangreiche Know-How in Kombination mit modernster Technik werde von den Kunden geschätzt. Im Fuhrpark stehen neben den modernen

Sattelzügen Hängerzügen und Jumbo-Zügen sowie Spezialfahrzeuge zur Beförderung von Baustellen-Silos und Milchtankfahrzeugen. Letztere erinnern noch an die Gründerzeit der Firma Dischner, als der Vater morgens mit dem Lastwagen die Milchkannen einsammelte und anschließend Kies und Schotter für den Wegebau der Kommunen transportierte.

Mitarbeiter als höchstes Gut

„Ein Schwerpunkt unseres Unternehmens sind die Jumbo-Transporte“, fügt Josef Dischner hinzu und zeigt im Fuhrpark auf die Leicht- und Schwerlast-Jumbos. Alle Brummis werden von Dischner-Fahrern gesteuert. Was angesichts des Fachkräftemangels kein leichtes Unterfangen sei.

Aktuell stehen 85 Lastwagenfahrer und rund 15 Mitarbeiter in der Logistik und Verwaltung sowie in der betriebseigenen Werkstatt auf der Gehaltsliste des Unternehmens. Der bereits erwähnte Mangel an erfahrenen Brummipiloten zwingt die Firma Dischner, auf Fahrer aus dem benachbarten Ausland zurückgreifen zu müssen. „Rund 30 Prozent unserer Fahrer kommen aus der Region, der Rest aus dem Ausland!“ Mit modernster Technik in den Fahrzeugen und einem Gesundheitsmanagement für die Mitarbeiter bieten die Dischner-Brüder den Beschäftigten Arbeitsplätze an, die in dieser Branche ihresgleichen suchen.

Der Umwelt zuliebe

Dazu gehören unter anderem die vollautomatische Kontrolle der Fahrzeugtechnik zum Beispiel beim Tanken an der firmeneigenen Zapfsäule sowie die regelmäßigen Fahrerbesprechungen mit Auswertung der Daten vom Fahrzeugcomputer. Durch den schnellen Informationsfluss könnten zudem die Abläufe optimiert und kurze Reaktionszeiten ermöglicht werden. Dabei spielen für das Unternehmen auch besonders das Bewusstsein und die Verantwortung für die Umwelt eine sehr große Rolle. „Wir setzen auf intelligente Telematik, die die Umwelt schont. Navigation und Tourenplanung, Fahrzeugwartung und -steuerung sowie die Kommunikation zwischen Fahrer und dem Büro sind auf dem modernsten umweltgerechten Stand und vermeiden so Leer- und Fehlfahrten!“, sagt Josef Dischner. Synthetische Kraftstoffe heißt das Zauberwort, mit dem die Dischner-Brüder künftig auf Europas Straßen ressourcenschonender vorankommen.